



Foto: Naumann

Anfang März konnte in der Kooperationsgemeinschaft Berlestedt im Beisein der Genossen Gerhard Grüneberg und Georg Ewald die erste Milchleitung vom Milchviehkombinat der LPG Vippachedelhausen zur Molkerei in Betrieb genommen werden.

Schlüsse der Partei ihren Niederschlag fanden, daß die neuesten Erkenntnisse, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zugrunde gelegt wurden und daß eine wahre Gemeinschaftsarbeit von Produktionsleitung, Bauern und Wissenschaftlern zustande kam. Dabei mußte verschiedentlich die Auffassung überwunden werden, daß man ja schon eine hohe Produktion habe und deshalb eine weitere Steigerung kaum möglich sei. Ausführliche Diskussionen überzeugten dann, welche Möglichkeiten die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten und welche Mittel die Wissenschaft uns gibt.

Das Sekretariat informierte die Grundorganisationen der Landwirtschaftsbetriebe, der staatlichen und wirtschaftsleitenden Organe und der Endproduzenten rechtzeitig über die Grundrichtung der Entwicklung der Landwirtschaft im Kreis. Es begründete, welche Verpflichtung der Kreis hat, um mit hoher Produktion zur Stärkung der Republik beizutragen. Das Sekretariat erläuterte die Gesetzmäßigkeit der Konzentration, Spezialisierung und Kombination der Produktion sowie die Möglichkeiten, die die Kooperation dafür bietet.

Die Grundorganisationen brauchen solch eine Hilfe, um eine intensive Überzeugungsarbeit leisten zu können, damit alle Werktätigen der Landwirtschaft lernen, perspektivisch zu denken, damit sie die Richtung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erkennen und eine Vorstellung von der modernen sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft

bekommen. Eine politische Begründung war notwendig, um überall von einem klaren politischen Standpunkt auszugehen, von dem Gedanken, alles für die Stärkung der DDR und für die sozialistische Gesellschaft zu tun.

Die Grundorganisationen dürfen nicht zulassen, daß Kooperationsräte, Vorstände oder staatliche Stellen über die Köpfe der Bauern und Landarbeiter hinweg die Perspektive entscheiden. Auch in der neuen Etappe der Entwicklung der Landwirtschaft gilt der Grundsatz, daß alle wichtigen Entscheidungen von den Bauern und Landarbeitern selbst getroffen werden.

### Schrittweise — differenziert — ohne Übereilung

Eine weitere Lehre für die Ausarbeitung der Perspektivpläne ist, daß alles schrittweise und ohne Überstürzung vor sich gehen muß. Das Sekretariat unserer Kreisleitung hat von Anfang an auf eine längere Zeitspanne orientiert. Warum? Die Ausarbeitung der Perspektivpläne erfordert wissenschaftliche Berechnungen, verschiedene Varianten sind zu überlegen, viele Vorschläge zu prüfen. Die gesellschaftlichen Interessen und spezielle Interessen der Genossenschaften müssen aufeinander abgestimmt werden. Es dauert also eine gewisse Zeit, um die beste Lösung zu finden und um alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter in die Ausarbeitung mit einzubeziehen.

In Unseren Kreis kommen oft Genossen aus an-